



FRAKTIONSERKLÄRUNG

31. Januar 2018

SDA – NICHT FÜR GEWINNE DA!

Die Medien in der Schweiz sind gefährdet. Nein, es geht nicht um NoBillag. Es geht um die Schweizerische Depeschenagentur. Tag für Tag beliefert sie praktisch alle Medienhäuser mit aktuellen, kompetenten und neutralen Informationen. Dieser Grundservice ist nun in höchster Gefahr und soll abgebaut werden – bloss weil auch die SDA rentieren muss, ja noch mehr – sie muss Gewinne abwerfen für die Aktionäre, für die grossen Medienhäuser.

Die SDA leistet aber einen wichtigen Beitrag zum Service Public in der Schweiz. Ihre Informationen werden von praktisch allen Medien aufgenommen und publiziert oder weiterverwendet. Nun sagt aber aktuelle CEO der SDA, dass er nur den Aktionären verpflichtet sei. Und die Aktionäre wollen Gewinne sehen. Die Mitarbeitenden sind nur ein störender Faktor, der kostet. Darum müssen Stellen abgebaut werden, denn nur so können kurzfristig Gewinne erzielt werden. Ein Abbau von Stellen bei der SDA bedeutet aber nichts anderes als ein Abbau von Leistungen. Und damit weniger aktuelle, kompetente und neutrale Informationen.

Die Mitarbeitenden der SDA sind im Streik. Heute besuchte eine Delegation der Streikenden die Medienhäuser in Zürich: Ringier, Tamedia, NZZ. Die SDA ist Teil der medialen Grundversorgung der Schweiz, die Medienhäuser sind als Aktionäre und/oder Kunden an der SDA beteiligt bzw. mit der SDA verbunden. Wir fordern die Eigentümer und den Verwaltungsrat der SDA auf: Stoppen Sie den CEO der SDA, Herrn Schwab, bevor es zu spät ist und nichts mehr gestoppt werden kann! Stoppen Sie die Entlassungen bei der SDA! Die SDA kann nicht mehr gerettet und umgebaut werden, wenn sie schon abgerissen ist und alle Mitarbeitenden entlassen sind. Handeln Sie jetzt!

Unsere Solidarität gilt den streikenden Mitarbeitenden der SDA. Unsere Gesellschaft und auch die Politik sind auf fachlich kompetente und umfassende Nachrichten und Informationen angewiesen. Es ist zentral, dass die SDA als unabhängige und neutrale Nachrichtenagentur erhalten bleibt. Über die kopflose Strategie der SDA sind wir empört. Wir unterstützen die Forderungen der Streikenden und danken ihnen für ihren Mut!

Rückfragen:

Felix Moser, Präsident Grüne Stadt Zürich, 076 375 08 03

Markus Kunz, Fraktionspräsident, 079 463 28 45